

Altdorf, 18. September 2009

MEDIENMITTEILUNG

## **MOTIVATOR aus eigener Kraft: «Im Ernstfall alle Raketen zünden»**

**120 Personen besuchten am vergangenen Dienstag das zweite Referat der diesjährigen Impulsserie «MOTIVATOR aus eigener Kraft». Eigenmotivation, Erfahrungen und Grenzen standen im Mittelpunkt der Ausführungen von Prof. Dr. med. Oswald Oelz – Arzt, Bergsteiger und Autor aus dem Zürcher Oberland.**

Eine frühe Lebenserfahrung war für Prof. Oelz mit einem gewissen Gefühl an Unterlegenheit verbunden: Alle waren grösser, stärker oder schneller. Um diesem Gefühl zu entkommen, musste er sich zumindest in der Schule behaupten und dort einen vorderen Platz einnehmen. Dabei machte er die Erfahrung, dass sich zusätzliche Anstrengungen, den individuellen Rang zu erhöhen, auszahlen und dass Leistung belohnt wird.

### **Jeder Erfolg motiviert zu neuen Anstrengungen**

Bereits in seiner Jugend konzentrierte sich Oelz auf das Bergsteigen. Mit Zähigkeit, Leidenschaft und begabten Partnern liessen sich respektable Erfolge erzielen. Erfolge, die sich auch im Studium niederschlugen. Denn jeder Erfolg beim Bergsteigen gab Schub für weitere Anstrengungen im Studium und umgekehrt. Schliesslich steht am Ende jedes Marathons – trotz aller erlittenen Qualen – der Plan, das nächste mal eine noch bessere Zeit zu laufen.

Seit den Siebzigerjahren hat sich Oswald Oelz als Bergsteiger, Expeditionsarzt und Höhenmediziner einen Namen gemacht. Anspruchsvollste Gipfel und schwierigste Routen auf der ganzen Welt zieren sein Tourenbuch. Als dritter Bergsteiger überhaupt bestieg er die Seven Summits, die jeweils höchsten Gipfel der sieben Kontinente.

### **Im Ernstfall sind alle Raketen zu zünden**

In kritischen Situationen (z. B. bei einem Rennen, einer Bergbesteigung, einer Verhandlung usw.) können Anstrengung und Schmerz zu gross werden. In einem derartigen Ernstfall sind «alle Raketen zu zünden», um kritische Phasen zu überwinden. Dies sei keine Frage der Motivation, betonte Oelz, sondern man mache es einfach. Auf der vollen Motivationsstufe trage einen der Rückenwind des Erfolgs zum Gipfel; zum Abschluss und zur höchsten Belohnung.

### **Vorsicht bei zu hoher Eigenmotivation**

Zu hohe Eigenmotivation lässt einen an Grenzen vordringen und versuchen, diese zu dehnen. Dies ist ein Gang auf Messers Schneide – besonders dann, wenn vorher festgelegte Sicherheitsstandards oder Regeln nicht eingehalten werden. Die Motivation, aus solchen Situationen zu entkommen, entspringt dem reinen Überlebenstrieb.

### **Bilanz seines Lebens**

«Im etwas reiferen Alter funktioniere ich noch immer nach den darwinistischen Motivationsmustern meiner Jugend, allerdings etwas gelassener» schmunzelte Prof. Oswald Oelz. Am Abend wisse man, dass es ein guter Tag war. Vor allem dann, wenn man sich anstrengen musste und körperlich oder geistig geschwitzt habe. Dies gelte auch für die gesamte Bilanz des Lebens: Denn was wir Dank des von uns vergossenen Schweißes in unserer Umwelt an guten Spuren hinterlassen haben, ist die Ernte und war deren Motivation.

### **Ausblick: Die Impulsserie geht weiter**

Das nächste Impulsreferat findet am 27. Oktober 2009 um 19.00 Uhr im Unternehmerzentrum Q4 in Altdorf statt. Thema: «Team-Motivation: Basis für Höchstleistungen und Erfolg». Referent ist Daniel Hösli, Berufsmilitärpilot und Kommandant der Patrouille Suisse. Sichern Sie sich bereits heute Ihren Platz für die Veranstaltung unter [www.ur.ch/motivation](http://www.ur.ch/motivation). Die Teilnahmegebühr beträgt Fr. 25.--.

<Bildlegende>

Prof. Dr. med. Oswald Oelz zeigte auf, welche Erfahrungen und Grenzen er selber mit der Eigenmotivation machte.